

Tätigkeitsbericht A.M.O. – November 2018

Favela Cachoeirinha

Unser Team in Cachoeirinha gibt jedem, der am Dienstag vor unserem Center der «Little Lambs» Kirche vorbeigeht, ein Frühstück. Während diesem Tag können verschiedenste Leute aus der Favela, wie zum Beispiel Betrunkene, Kinder, Arbeiter und andere die Liebe Gottes erleben. Jeweils am Dienstag und Samstag finden kulinarische Klassen für Frauen und Männer statt, wo sie kochen und backen lernen. Danach können sie Lebensmittel und frisches Gemüse mit nach Hause nehmen. Vor Beginn der Klassen finden jeweils ein Bibelstudium sowie ein Studium über das Thema Taufe statt. An den beiden Nachmittagen werden ausserdem Hausbesuche gemacht, Körbe mit Essen verteilt und Menschen individuell in der Bibel gelehrt.



Varzea-Dienst



Dank Robson und Danielas Leidenschaft und Treue ist diese Kirche in der Favela Varzea entstanden. Jeden Freitag-Nachmittag gehen sie dorthin, machen Hausbesuche, Bibelstudium in den Häusern und Sonntagsschule für die Kinder auf dem Fussballplatz. Jeweils am Sonntagmorgen werden Leute aus diesem Ort mit dem Bus zum A.M.O.-Campus gefahren, wo ein Gottesdienst stattfindet. Auch

werden noch viele andere Aktivitäten unternommen, wie zum Beispiel Fussball spielen oder Schwimmen. Einmal pro Monat wird für jeden ein Mittagessen gekocht, inklusive frischem Salat aus unserem eigenen Agrikultur-Center. Oftmals bleiben Kinder und junge Teenagermädchen von den Favelas bei Robson und Daniela Zuhause für eine gewisse Zeit.

Gleba B-Kirche



Wir danken dem Herrn für unsere Kirchenmitglieder Manuel, Igor und Adriano, die volontär bei der Bauarbeit der Kirche mithelfen. Sie haben diverse Dinge erledigt, wie zum Beispiel ein Taufbecken gemacht, die Fenster eingesetzt und noch vieles mehr. Das ist wahrlich der Verdienst des Herrn, dass Er durch das Lebenszeugnis von A.M.O.-Mitarbeitern wiederum weitere Menschen dazu berufen hat, als Volontäre in der eigenen Gemeinschaft mitzuhelfen. Vielen Dank auch an alle Partner, die uns dabei unterstützt haben, das Baumaterial besorgen zu können.

Normalerweise ist der Gottesdienstsaal jeden Sonntag und Mittwoch-Abend gefüllt mit vielen Menschen. Wir beten dafür, dass wir noch mehr Klassenräume für Kinder bauen können, da die momentanen Räume für die 10-jährigen und darunter bereits übertoll sind!

Neue Küche



Dank der Hilfe unserer Holzwerkstatt und dem Stipendium-Programm für Berufsausbildungen wurde ein neues Licht in unsere 20 Jahre alte Küche gebracht. Vielen Dank an jeden, der dies durch Spenden möglich gemacht hat. Möge der Herr euch segnen, so wie auch unsere Küche ein Segen ist für so viele.

Viertes Wohnhaus

Vielen Dank auch an unsere Heimkirche „Christ Journey“ und die «LifePoint»-Kirche, durch deren Spenden der Bau unseres vierten Wohnhauses ermöglicht wurde.



Besuche von missionarischen Helferteams

Die Besuche von diversen internationalen Helferteams, die uns aus verschiedenen Partner-Kirchen besucht haben, zählen zu unseren Highlights während dieses Jahres. Wir konnten Gott zusammen auf dem Missionsfeld dienen. Dieses Jahr beherbergten wir sechs internationale Teams und neun individuelle Helfer. Darunter waren Prediger, Jüngerschaftslehrer, eine Krankenschwester, die Nothilfe unterrichtete, ein Mechaniker, der unsere Autos reparierte, ein Computer-Techniker, eine Künstlerin, ein Geschäftsmann und noch viele mehr. Wir hatten Jugendliche und Erwachsene und auch solche, die sagten, dass sie keine besondere Gabe hätten. Aber alle wurden gebraucht, zur Ehre Gottes.

Agrikultur



Es ist ein Segen, das zu ernten, was wir für unseren eigenen Gebrauch brauchen und davon auch noch weitergeben zu können an die Menschen in den Slums.

Hochzeiten



Als Missionar war es ein grosses Privileg, zwei Hochzeiten dieses Jahr durchführen zu können. Francisco und Juliana haben vor der Hochzeit ihre Vollzeit-Arbeitsstellen gekündigt, um als Vollzeit-Volontäre von A.M.O. tätig zu sein. Francisco wuchs in unserer Gleba-Kirche in Campinas auf und Juliana diente dem Herrn an den Wochenenden mit A.M.O.. Sie kam bereits in unsere Jarinu-Kirche, als sie sieben Jahre alt war.

Anderson und Mayara heirateten einen Monat später. Anderson war der erste von allen unseren Volontären. Mit 14 Jahren kam er das erste Mal ins A.M.O. und mit 17 Jahren kam er zum Glauben an Jesus Christus. Mayara kam mit 11 Jahren bereits in die Kirche und ging schon dazumals in die Favelas.

Sonstige Mitarbeiter

Arildo und Rita haben sich neu dazu entschlossen, dem Herrn bei A.M.O. zu dienen. Arildo hat sein Hoch- und Tiefbauexamen abgeschlossen und leitet nun den Berufsbildungs- und Baudienst.



Marcela leitet das Heim „Home for at-risk-children“. Kinder von Sao Paulo, Campinas und Botujuru können dort während den Ferien wohnen. Zur Zeit macht sie ein Studium in Sozialer Arbeit.

Nate und Jessica haben immer wieder Kinder bei ihnen Zuhause. Sie sind ihnen ein Vorbild, was es heisst, Jesus in ihren Leben zu haben. Viele der Kinder kommen aus sehr schwierigen familiären Verhältnissen.

Nadja, eine Krankenschwester von der Schweiz, half uns während fast 6 Wochen in unserem Dienst. Sie war ein wahrer Segen und wurde Teil unserer grossen Familie. Wir werden sie vermissen, wenn sie wieder nach Hause geht.

